

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür B a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. Oktober 1948

Blatt 1438

Am 22. und 23. Oktober Hochstrahlbrunnen =====

Am 23. Oktober jährt sich zum 75. Male der Tag der Eröffnung der I. Wiener Hochquellenleitung. Aus diesem Anlaß wurde damals der eigens für diesen Zweck errichtete Hochstrahlbrunnen in Betrieb genommen. Als Initiator dieses großen Werkes gilt der bedeutende Geologe und Gemeinderat Univ. Prof. Eduard Suess, der als Mitglied der hierfür eingesetzten Wasserversorgungskommission den Schlußbericht ihrer Arbeit an den Gemeinderat der Stadt Wien verfasste.

Aus Anlass dieses denkwürdigen Tages hält der Betriebsvorstand der Wasserwerke, Senatsrat Dipl. Ing. Steinwender, am 22. Oktober, um 18 Uhr im Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein, Wien I., Eschenbachgasse 9, einen Vortrag, in dem sowohl die Vorgeschichte und der Werdegang der I. Wiener Hochquellenleitung als auch der Kampf um die Verwirklichung dieses Projektes und die weitere Entwicklung der I. Wiener Hochquellenleitung bis in die Gegenwart und die Zukunft entsprechend beleuchtet werden. Der Vortrag wird am 24. Oktober, um 10 Uhr vormittag, im Technischen Museum wiederholt.

Zur Feier dieses Tages werden am 22. und 23. Oktober der Hochstrahlbrunnen und die beiden Rathausbrunnen in Betrieb gesetzt.

Das seinerzeit beim Hochstrahlbrunnen aufgestellte Denkmal des Prof. Eduard Suess soll, seiner Bedeutung entsprechend, vor der Geologischen Bundesanstalt im 3. Bezirk, Rasumofskygasse, nach Behebung der Bombenschäden des Gebäudes, aufgestellt werden.

Amerikanische Kinder adoptieren eine Wiener Schule
=====

Heute vormittag wurde von tausend Kindern einer Schule in Rocky Island im Staate Illenois eine Hauptschule in Fünfhaus adoptiert. Es ist dies die Hauptschule in der Zinckgasse, die zugleich eine der neuen Versuchsschulen des Wiener Stadtschulrates ist. Unter den vielen Ehrengästen, die dieser Patenschaftsübernahme beiwohnten, waren auch Vertreter der amerikanischen Behörden, des Stadtschulrates und der Bezirksverwaltung.

Über den Sinn und Zweck der Schuladoptionen sprach der Chef der U.S. Education Division Wv. Samuel William. Er berichtete über den aufrichtigen Wunsch der amerikanischen Kinder, mit allen Schulen Europas freundschaftliche Beziehungen anzuknüpfen, besonders aber mit den Kindern des Kulturlandes Österreich. Die amerikanische Regierung unterstützt dieses Bestreben im Bewusstsein, dass es sich hier um einen wichtigen Mithelfer beim gegenseitigen Näherkommen handelt. Der Sprecher versicherte den Schülern "Ihr kleinen Österreicher könnt sicher sein, dass ihr in USA hunderttausende Freunde habt!"

Im Namen des Stadtschulrates begrüßte diese Freundschaftskundgebung der geschäftsführende Präsident, Nationalrat Dr. Zechner, mit dankenden Worten für die Hilfsbereitschaft, die von den amerikanischen Stellen den Wiener Kindern bis jetzt immer wieder bekundet wurde. Er unterstrich bei dieser Gelegenheit, dass diesmal die materielle Hilfe noch durch mehr ergänzt wird; denn auch die geistigen Beziehungen werden enger gestaltet, was die Österreicher nicht weniger zu schätzen wissen. Durch die vielen Patenschaften, die bis jetzt zwischen Amerika und Österreich zustande kamen, werden die Bildungsgüter gegenseitig näher gebracht. Sie befruchten damit den Boden für die Völkerverständigung und nicht zuletzt für den Völkerfrieden.

Im Namen der Abteilung für Zivilangelegenheiten überbrachte die Grösse Amerikas Herr Irvin. Er erklärte, dass Brücken von Volk zu Volk nur mit Herz und Geist gebaut werden können. Hier in dieser Schule sei man nun Zeuge eines solchen neuen Brückenbaues.

Bei der Übergabe der ersten Bücherspende an die Hauptschule sprachen dann für das amerikanische Informationsbüro Mrs. Denie Abley und Mr. Ray Grossman, der eigentliche Schöpfer des schönen Gedankens. Zum Abschluss dieser Schulfeier übergaben die Schüler durch ihren Schuldirektor Oskar Spiel in die Hände der amerikanischen Vertreter das erste Austauschmaterial: eine dicke Mappe mit Zeichnungen.

Instandsetzungsarbeiten am Schutzengelsbrunnen =====

An dem Schutzengelsbrunnen vor der Paulanerkirche, der durch die Kriegseignisse schwer beschädigt wurde, werden derzeit Renovierungsarbeiten durchgeführt. So konnte die vor kurzem gefundene vierte Drachenfigur an der Kirchenseite des Brunnens wieder angebracht werden.

Weinlese am Cobenzl =====

Allgemein dürfte nur wenig bekannt sein, dass die Stadt Wien auch im Verzeichnis der Weinproduzenten zu finden ist. Der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien verwaltet sowohl die Wein- und Obstbauschule in Gumpoldskirchen als auch drei Güter, die sich überwiegend mit dem Weinbau befassen: den Magdalenenhof am Bisamberg, das Weingut in Maria Enzersdorf und das auf dem Cobenzl.

Zu den leistungsfähigsten Rieden des Wiener Weinbaugesbietes zählt das Weingut Cobenzl, das zugleich zu den grössten Anbauflächen des Grinzinger Gebietes gehört. Auf den Südhängen des Reisenberges, vom Cobenzl talabwärts, betreibt die Stadt Wien auf 5.5 Hektar ausgezeichnet beschaffenem Boden schon seit Jahrzehnten mit Erfolg den Weinbau. Es gibt kaum eine Traubensorte, die hier nicht versucht worden wäre, um den berühmten "Cobenzler" in allen seinen köstlichen Abarten zu eredeln. Besonders gedeihen hier der Riesling, Veltliner, Traminer und Burgunder.

In dieser Woche wurde am Cobenzl mit der Lese für den nächsten Heurigen begonnen. Die sortierten Trauben werden vom Tal hinauf zur Weinpresse gebracht, von wo der Traubenmost direkt in

die Gutskellereien fließt. Es gibt dort Gefässe von respektablen Ausmassen über 80 Hektoliter. In guten Jahren fließen bis 400 Hektoliter Traubensaft durch die Schläuche. Wie überall, wird auch hier heuer nicht dieses Quantum erreicht. Die Fachleute schätzen den Ernteertrag auf 60 bis 70 Prozent des Vorjahres. Auch der Zuckergehalt der Trauben blieb etwas unter dem ausgezeichneten Durchschnitt des Jahres 1947. Trotzdem aber verspricht der neue Cobenzler wieder beste Marke unter den Grinzingern zu werden.

Ein verdienter Schweizer Gast im Rathaus
=====

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing heute nachmittag in Anwesenheit von Stadtrat Afritsch und Bundesrat Millwisch die geschäftsführende Leiterin des Schweizer Arbeiterhilfswerkes, Frau Kägi-Fuchsmann, die nun seit Kriegsende zum zweitenmal Österreich besucht.

Bekanntlich hat sich das Arbeiterhilfswerk, eine charitative Institution der Schweizer Gewerkschaften, der politischen Organisation der Arbeiterschaft, und der Arbeiter-Kultur- und Sportvereinigungen, große Verdienste nicht nur in Österreich sondern auch in allen Ländern Europas, wo es zu helfen galt, erworben. Schon in den ersten Nachkriegsmonaten ergriffen die Schweizer Freunde Österreichs die Initiative und halfen im Kampf um die Rettung der am meisten gefährdeten Kinder. Dank dieser Bemühungen konnte u. a. auch das Schloß Wilhelminenberg seiner jetzigen Bestimmung übergeben werden. Auch in Steyr und Linz hat diese Organisation schon vor dem Krieg hilfsbereit eingegriffen und damals u. a. auch 700 Arbeiterkinder in die Schweiz aufgenommen.

Der gegenwärtige Besuch der Frau Kägi-Fuchsmann gilt der Besichtigung der von ihrer Organisation unterstützten Einrichtungen. Außerdem will sie sich mit österreichischen Stellen beraten, wo eventuell noch zusätzliche Hilfeleistungen gewährt werden könnten.

Englische Filmkünstler beim Bürgermeister

Am Dienstag wurde der englische Regisseur Carol Reed, der Schöpfer des Filmes "Der Gehetzte" von Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Beisein von Stadtrat Dr. Matejka empfangen. Reed, der in Begleitung seiner engeren Mitarbeiter gekommen war, berichtete dem Bürgermeister, daß er in Wien mit einer Herstellungsgruppe von vierzig Personen die Außenaufnahmen zu seinem Film "The Third Man" (Der dritte Mann) drehen werde. Sowohl englische als auch österreichische Schauspieler werden bei diesen Wiener Außenaufnahmen, die mehr als ein Drittel des Filmes ausmachen, mitwirken. Die interessantesten Stellen Wiens sollen dabei im Film Platz finden. "The Third Man" ist eine Alexander Corda Produktion. Sir Alexander Corda selbst, der ja in den zwanziger Jahren eine Reihe von österreichischen Großfilmen in Wien drehte, wird voraussichtlich selbst nach Wien kommen. Bürgermeister Körner wünschte den englischen Filmleuten vollen Erfolg und sagte die Unterstützung der Stadt Wien bei ihrem künstlerischen Vorhaben zu.
